

Ruhrchemie Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holten

Oberhausen-Holten, den 21. 11. 1941
Abtg. FL Roe/Gi

3440 - 30/5.01 - 58

Herrn Dr. Schenk.

Betr.: Gasol-Synthese.

Durch gleichzeitige Steigerung von Temperatur und Durchsatz konnte mittels eines sonst vorwiegend Paraffin bildenden Fe-Katalysators überwiegend Benzin, und zwar hocholefinisch erzeugt werden. Ich bitte durch gesonderte Versuche weiterhin festzustellen, ob die Steigerung von Temperatur und Durchsatz so weit getrieben werden kann, daß vorwiegend Gasol entsteht, ohne daß die Vergasung zu groß und die Lebensdauer zu kurz werden. Zweckmäßig wird man hierbei andere als Paraffin bildende Katalyse anwenden, insbesondere solche aus Soda-, bzw. Sulfatfällung, sowie Luxmasse-Kontakte. Erwünscht wären 30% oder mehr C₆ als Butylen. Wegen der voraussichtlich oberhalb von 300° liegenden Temperaturen werden "fen mit Nitratschmelze-Füllung verwendet werden müssen. Diese könnten zunächst von Hanisch zur Verfügung gestellt werden.

Dr. Hl.

Hanisch